

Liebe Genoss*innen,

ein entscheidendes Jahr steht uns bevor. In den Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen geht es nicht nur darum, wer welches Mandat erringt. Viel wichtiger sind die grundlegenden Fragen: Welche Antworten haben wir als Jusos und auch als SPD auf die großen Herausforderungen unserer Zeit? Wie gestalten wir Leipzig lebenswerter? Wie dringen wir mit unseren Antworten zu den Wähler*innen durch? Diese Fragen möchte ich gemeinsam mit Euch in Angriff nehmen. Deshalb kandidiere ich für den Vorstand der Jusos Leipzig.



Seit dem Sommer 2015 engagiere ich mich in der SPD und bei den Jusos. Ich konnte nicht weiter tatenlos zusehen, wie geflüchtete Menschen von Rechten und Rechtsextremen drangsaliert wurden, nur weil sie vor Gewalt, Angst und Tod fliehen mussten. In der SPD merkte ich schnell, dass die Jusos meine politische Heimat sind. Gemeinsam können wir diese Partei wieder auf links drehen!

Noch ein paar Worte zu mir: Ich bin Julius, 20 Jahre alt und studiere seit letztem Herbst Politikwissenschaft an der Uni Leipzig. Dort bin ich auch in der Juso-Hochschulgruppe (JHG) und im Fachschaftsrat aktiv, außerdem hat mich der Juso-Vorstand kooptiert. Nach dem Abitur arbeitete ich für sechs Monate im Süden Englands als Putzkraft in Hotels. Es war mir wichtig, nicht von einer Schulbank in die nächste zu rutschen, sondern auch die Erfahrung körperlicher Arbeit zu machen.

Liebe Jusos, mit Eurem Vertrauen möchte ich die Strukturen unseres Verbands stärken. Wir sollten das Potenzial einer so großen und aktiven Mitgliedschaft sinnvoll nutzen. Ich möchte die Zusammenarbeit mit der JHG vertiefen und die Jusos Leipzig als modernen, feministischen Verband stärken.

Es liegt an uns, unseren Verband und unsere Partei für die frischen Herausforderungen zu rüsten. Dafür bitte ich um Eure Stimme bei der Vorstandswahl. Fangen wir an – von unten auf!

Solidarische Grüße

Julius